



# TOOL GUIDE: ONLINE-GAMING

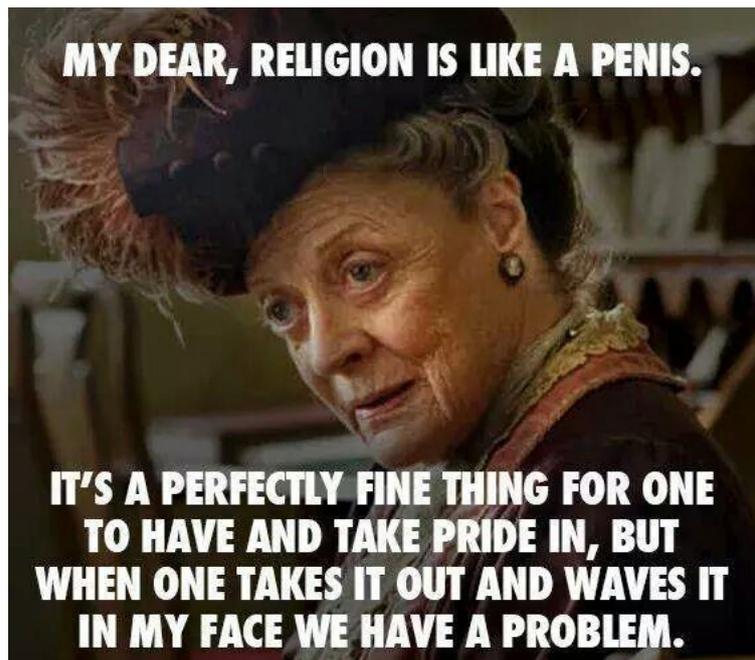
## How to: „Mission beim Online-Gaming“ Was wir bisher gelernt haben.

### Die Idee:

Online spielen. Menschen dienen. Glauben leben.

### Die Zielgruppe verstehen:

Wir leben in einer nachchristlichen Gesellschaft. Viele Menschen haben wenig bis keine Ahnung vom Glauben und der freisetzenden Liebe Jesu. Sie haben in den vergangenen Jahren wahrscheinlich hauptsächlich negative Geschichten im Zusammenhang mit dem Christentum gehört oder eventuell sogar schlechte Erfahrungen mit Christen gemacht. Dabei geht es oft nicht darum, dass Christen generell alles falsch machen, sondern darum, dass Negatives schneller gesehen und verbreitet wird als positive Erlebnisse. Eine weitverbreitete Einstellung unserer Gesellschaft – insbesondere Online – lässt sich dementsprechend mit diesem Meme zusammenfassen:





Trotz dieser Einstellung sind die Menschen heutzutage spirituell sehr offen. Unsere aufgeklärte Gesellschaft hat aber kaum befriedigende Antworten auf die wichtigsten Fragen unseres Lebens: Herkunft, Sinn, Moral, Bestimmung. Diese bilden gemeinsam das feste Fundament eines jeden Weltbildes. Die Botschaft von Jesus beantwortet diese Fragen auf einzigartige Weise, ist aber, wie oben festgestellt, vorbelastet – und wird belächelt, weil sie einfach nicht von dieser Welt ist (1. Kor. 1, 23).

Für die weitere Überlegung ist auch das Anerkennen eines weiteren Faktors notwendig:

Der Kontakt zu Menschen während des Online-Gamings ist grundsätzlich von kurzer Natur und jegliche Kommunikation kann jederzeit per Knopfdruck uneingeschränkt unterbunden oder abgebrochen werden.

## Strategie:

Menschen sind kein Missionsobjekt, sondern Menschen. Sie sind in Gottes Ebenbild geschaffen. Das genügt schon als Grund, um ihnen mit nichts als Liebe zu begegnen. Wir sind herzlich & offen, indem wir Menschen verbinden, Beziehungen bauen und Gemeinschaft leben. Gamer sollen die Botschaft von Jesu Liebe, Hoffnung und Akzeptanz sowohl hören als auch sehen und spüren. Wir sollen den Leuten nicht den Kopf, sondern die Füße waschen, also Anderen so dienen, wie Jesus uns dient (Vgl. Johannes 13,15). Die Herzensentscheidung zu einer Beziehung mit Gott ist ohnehin nur in Freiheit möglich. Es kann also nicht unser Ziel sein, die Leute zu bekehren – unser Ziel ist es, die Menschen zu Gott hinzulieben, ihnen einen Gott vorstellen, der auf ihr freiwilliges "Ja" wartet, weil Liebe ohne Freiheit nicht existiert. Gamer, die sich nicht als Missionsobjekt, sondern geliebt und angenommen fühlen, werden die Kommunikation nicht abbrechen. Deshalb ist die wichtigste Aufgabe des Online-Gaming-Missionars nicht das Predigen, sondern den Menschen aus echtem Interesse an ihrem Wohlergehen zu dienen.

Die Faustformel für diese Arbeit lautet:

Meine Botschaft wird so aufgenommen, wie ich aufgenommen werde.

Verkündigung geschieht online zuerst, indem Menschen die Konsequenz des Glaubens (Gal. 5,22f) an mir wahrnehmen – nicht durch das Reden darüber. Das Christsein hat keine Priorität – es ist ständiger Begleiter. Mit anderen Worten: Als Christ bist du immer im vollzeitlichen Dienst! Wenn Glaube dein Leben regiert, dann wirkt sich das in deinem Umfeld aus und so wird auch die gute Botschaft von Jesus automatisch immer wieder Thema sein.

## Unser Missionsverständnis

Wir ändern den Fokus. Missionserfolg besteht nicht darin, dass jemand sich für Gott entscheidet. Es mag komisch klingen, aber Missionserfolg zeigt sich zuerst und besonders in meinem eigenen Leben: Dadurch, dass ich nichts für Erfolg tun muss, sondern durch Gott jemand geworden bin. Jesus sagt uns, dass wir Salz und Licht sein sollen. Es geht nicht ums Salzen, damit erfolgreich gesalzen wurde. Es geht nichts ums Lichtscheinen, damit erfolgreich geschienen wurde. Wir sind Salz und wir sind Licht. Wenn wir so sind, erleben die Menschen um uns herum, dass ihr Leben besser schmeckt und besser aussieht. Die Einladung an die Welt lautet: Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wir haben das erlebt und deshalb geben wir die Einladung weiter; wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat! Wenn wir jetzt Salz und Licht sind, also so leben, dass sich das Leben der Menschen verbessert, dann schmecken und sehen sie, dass wir es freundlich mit ihnen meinen. So werden wir die Chance haben, ihnen erklären zu können, dass wir Gottes Freundlichkeit weitergeben. Wir können nicht anders, weil wir seine Freundlichkeit erfahren haben und jetzt in dieser Liebe sind. Die Menschen werden unsere guten Taten sehen und unseren Vater im Himmel preisen. Also ist Mission im Alltag zuerst praktisches Erleben: Die Liebe Gottes wird (besonders online) nicht dadurch deutlich, dass wir nur von seiner Liebe sprechen, sondern dass wir unserem Gegenüber in der Liebe begegnen, die wir von Gott erfahren haben.



## Ganz praktisch:

### Kontakte knüpfen

Vielleicht fragst du dich, wie du überhaupt an Kontakte kommst. Fürchte dich nicht – hier findest du die Dinge, die uns (bei CS:GO) geholfen haben. Vieles davon wird generell nützlich und auf andere Spiele übertragbar sein:

- Diese Art, zu zocken, ist komplett auf Mit-Randoms-Zocken ausgelegt. Je mehr man das macht, desto einfacher wird es.
- Grundsatzoption a: Einfach online zocken
  - o Solo-Q ist schwierig, weil es bei vier Randoms schwerer ist, die Dynamik und Stimmung des Teams zu gestalten – aber nicht unmöglich! Es wird deutlich einfacher, wenn man zu zweit mit demselben Anliegen unterwegs ist: Jesus hat seine Jünger auch zu zweit ausgesandt. Das gibt höhere Sicherheit und man kann einander ermutigen. Selbst Duo-Q mit einem positiven, nicht christlichen Freund ist bereits deutlich angenehmer.
  - o Erfordert Geduld, auf viele Runden, die ganz normal oder vielleicht nicht so cool laufen, gibt es dann ein paar wenige, bei denen du richtig coole Leute triffst.
- Grundsatzoption b: Auf Discord/Community-Servern nach Kontakten suchen
  - o Bei uns hat es sich bewährt, den Skillunterschied möglichst gering zu halten, da es sonst einschüchternd sein kann, woraus man nicht zwingend Kultur umprägen kann.
  - o CSGO-Spielcode connected direkt in die Lobby, aber nicht auf Steam  
→ Achtung, höhere Überwindung: Wenn man sich gut verstanden hat, dann muss man konkret nachfragen: Willst du vllt demnächst wieder zocken? (Es kann auch funktionieren, eine Person, mit der es gut lief, einfach so zur Freundesliste hinzuzufügen)
  - o Auf großen Servern finden sich manchmal vier komplett neue Leute zusammen, sodass es wie bei Option a oben ist  
→ ggf. lieber nach Wingman suchen
  - o Typischerweise sind größere Server eher unpersönlicher. Die persönliche Note kommt dann erst nach dem Spiel über die Freundesliste und das wiederholte gemeinsame Spielen rein.
  - o So kann man gut auf Servern suchen: "Suche [Anz. Personen], [Modus], [Skill], [Channel-Link]."
- Von alten Bekannten in Gruppe einladen lassen = super, weil man integriert wird. Wenn es dann auch noch zwischenmenschlich passt = Jackpot  
→ Direkt min. 3 neue potenzielle Kontakte



## Nützliche Tipps für den Prozess

- Wenn man Maps nicht kennt, kann man nicht so gut dienen
- Wenn du dich bewusst an zweite Stelle stellst, kannst du viel dafür tun, dass das Team vorankommt. Was sich manchmal zuerst anfühlt als würde die eigene Spielerfahrung abwerten, wird hinterher die gesamte Spielerfahrung aufwerten (bspw. Waffen droppen, für andere flashen, etc.).
- Achtung: Nichtchristen reden nicht wie die Leute in der christlichen Bubble – es ist rauer, schmutziger, zweideutiger – aber manchmal auch einfach ehrlicher. Wir haben erlebt, dass es gewisse Ausdrucksweisen gibt, die wir nicht einfach mitmachen wollen. Gleichzeitig ist vielleicht das Standing nicht da, direkt Konter zu geben. Unsere Überlegung ist deshalb: Wir sind nicht gegen X, sondern für Y! Bring ein, was du einbringen willst – genau wie die anderen es ja auch machen. Sich gegen Diskriminierung einzusetzen, ist allerdings immer erwünscht.
- Freundeslisten haben normalerweise eine Notizfunktion. Es bietet sich an, durch Informationen zu speichern, sodass man beim nächsten Zocken schon an etwas anknüpfen kann.

## Kontakte vertiefen

Super, du hast deine ersten Kontakte geknüpft \*insert weird achievement noise here\*! Ab jetzt kannst du immer wenn du zockst zuerst schauen, ob die Kontakte online sind, und mit ihnen zocken. Ansonsten machst du halt weiter wie bisher.

Für diesen Punkt, aber auch für das ganze Leben, haben sich die folgenden Handlungsgrundsätze bewährt:

1. Nimm Gott mit rein: Sprich immer wieder mit Gott über dein Herz und die Leute, zu denen du Kontakt hast und hattest.
2. Bau Beziehungen auf: Liebe sie, hab Gemeinschaft, ermutige sie, nimm sie ernst (also auch in der Kritik an deinem Glauben), sei verlässlich.
3. Sei offen: Du brauchst dich nicht zu verstecken. Die Leute dürfen wissen, dass du an Jesus glaubst und was dich beschäftigt. Offenheit bedeutet aber auch, es zu respektieren, wenn sie nichts davon hören wollen. Früher oder später werden sie von sich aus Fragen stellen. Lerne auch über dich selbst lachen zu können.
4. Sei mutig: Hör auf das, was dir Gott sagt. It can be scary, but it's always worth it! (Es kann beängstigend sein, aber es lohnt sich immer!) Er bringt dir bei, wie du mit den Leuten gut über deinen Glauben reden kannst. Wenn du mal bei einer Frage nicht weiterweißt, bitte um Bedenkzeit. Das ist nicht nur okay, sondern auch wichtig, da niemandem geholfen ist, wenn falsche Aussagen vom Kern der Botschaft ablenken oder gar gegen sie verwendet werden können. Außerdem hilft dir die Reflexion, deinen Glauben mündig und authentisch zu leben.
5. Sei konstant: Es scheint vielleicht banal, jedoch gerade dadurch, dass es eine fast selbstverständliche Sache ist, ist es erwähnenswert. Mit Regelmäßigkeit ist gemeint, dass man in gleichen Abständen, also beispielsweise 1-2 Mal die Woche mit derselben Person zockt und Kontakt hält. Das regelmäßige Zeitverbringen miteinander fördert den Beziehungsaufbau. Meistens wird die Regelmäßigkeit, automatisch in die Beziehung mit einbezogen, doch sie am Anfang wichtig, wenn man die Personen, denen man begegnet, noch nicht richtig kennt, um ein gemeinsames Fundament bauen zu können.



## Was uns sonst noch aufgefallen ist

- Eine Runde zu zocken, weil "Ich wusste nicht, was ich sonst machen soll" ist dasselbe wie „Ich war irgendwie müde“. Es gibt Dinge, die wichtiger sind als zu zocken. Dass dem so ist, weiß man oft hinterher, wenn man nicht so zufrieden oder überzeugt ist, dass die Zeit gerade gut verwendet wurde. Um das zu verhindern, empfiehlt sich kurz innezuhalten, sie selbst die konkrete Frage zu stellen „Was brauche ich gerade wirklich?“, der Antwort 3 Atemzüge Raum geben, um Klarheit zu bekommen und dann weiterzumachen. Wenn du Frieden zum Zocken hast, bist du präsenter und kannst ein besseres Erlebnis haben.
- Anderen Menschen ehrliche Fragen stellen und ihren Antworten zuhören ist simpel aber es funktioniert! Interesse zu zeigen, kann für manche Menschen ein absolutes Highlight sein, weil sie das sonst in ihrem Leben nicht haben. Das Ziel ist, dass ihr Leben besser schmeckt.
- Zocken (und Beziehungsarbeit!) braucht Zeit. Und: Es ist leichter und erfüllender, wenn man seinen sonstigen Verpflichtungen nachgekommen ist. Für Beziehungsarbeit ist es besser, seltener ganz da zu sein als öfter halb.
- Es kann sein, dass du auch von anderen angefragt wirst. Dann bist du quasi nur Lückenfüller. Das ist aber kein Problem. Ein Lückenfüller ist komplett Diener. Super. Das reicht auch mal!  
→ Erinnerung: Man muss nicht die ganze Heilsgeschichte mit jedem Menschen durchgehen (Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist → Es reicht, fürs Erste einfach freundlich zu sein → "Dann werden sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.")

## Deine Rolle:

Du hast Verantwortung für alles was du tust! MainQuest ist nicht die höchste Instanz. Wir alle repräsentieren Gott und sollten uns Jesu Leben als Vorbild unserer gelebten Werte nehmen. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten, Menschen von Jesus zu erzählen und ihnen authentisch zu dienen. Es gibt auch so viele verschiedene Situationen. Schlussendlich ist auch jeder, der dieses Dokument liest verschieden. Es ist uns unmöglich ein Patentrezept aufzuschreiben - aber:

Komm' gerne in die [MainQuest Community!](#)

Die Community ist unsere Plattform, um nerdige Christen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum zu vernetzen, zu ermutigen und ihnen zu helfen, Glaube und Hobby zu verbinden. Es lohnt sich!

## Zeitlicher Rahmen:

Du bringst so viel Zeit ein, wie du kannst und willst. Wissen, weshalb du tust, was du tust. Beziehungen zu bauen und auf eine Community einzuwirken, gelingt besonders durch konstante Anwesenheit und Mitgestaltung. Wenn du Leidenschaft fürs Zocken und deine Mission hast, wenn du aktiv mitgestaltest, kannst du die Kultur verändern – wie im Himmel, so auf Erden.

## Ansprechpartner:

Daniel Schmidt liegt diese Art der Mission sehr am Herzen. Es war der Startschuss für eine persönliche Entwicklung, aus der am Ende u.a. dieser Verein entstand. Zur Erarbeitung dieses Dokumentes hat er Daniel Janssen auf dem Weg begleitet, sich als Online-Gaming-Missionar auszuprobieren. Beide dürfen bei Fragen, Anmerkungen, etc. gerne angeschrieben werden.

- Daniel Schmidt: [daniel.schmidt@mainquest.org](mailto:daniel.schmidt@mainquest.org) | Discord: D3Sm17h#0291
- Daniel Janssen: Discord: Dwaas#0271

Main Quest Ministries e.V.  
Rampendal 5  
32657 Lemgo  
[info@mainquest.org](mailto:info@mainquest.org)

Eintragung im Vereinsregister  
Amtsgericht Lemgo  
Registernr.: VR 1434

Vorstand  
Daniel Schmidt (1. Vorsitzender)  
Ben Schnükel (2. Vorsitzender)

Spendenkonto  
Main Quest Ministries e.V.  
Sparkasse Lemgo  
IBAN: DE14 4825 0110 0008 0256 03  
BIC: WELADED1LEM